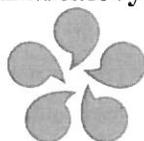


Jihočeská univerzita v Českých Budějovicích
Filozofická fakulta
Ústav česko-německých areálových studií a germanistiky



POSUDEK VEDOUCÍHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Studijní obor:	Česko-německá areálová studia
Akademický rok:	2017/2018
Název práce:	Erläuterung zu Bertolt Brechts „Mutter Courage und ihre Kinder“: Textanalyse und Interpretation
Autor/ka práce:	Monika Stržínková
Vedoucí práce:	Doc. Dr. habil. Jürgen Eder

1. HODNOCENÍ OBSAHOVÉ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
	Stanovení cíle/hypotéz/výzkumných otázek a míra jejich naplnění	x			
Použití metody, jejich adekvátnost a relevance ve vztahu k tématu	x				
Faktická, věcná a obsahová správnost		x			
Relevantnost tématu v rámci oboru (s ohledem na současný stav výzkumu)		x			
Interpretace výsledků	x				
Formulace závěrů práce	x				
Odborný přínos práce a její praktické využití		x			
Schopnost argumentace a kritického myšlení autora/ky		x			
2. HODNOCENÍ FORMÁLNÍ STRÁNKY PRÁCE (hodnocení vyznačte X)	1	2	3	4	Nelze hodnotit
Shromáždění relevantních informací (literatury a ostatních zdrojů)	x				
Provázanost a sled textu, návaznost kapitol	x				
Grafická úprava textu	x				
Jazyková a stylistická úroveň práce		x			
Práce s odborným jazykem		x			
Práce s daty, informacemi a odbornou literaturou (správnost a četnost odkazování)	x				
Vhodnost příloh (pokud je práce obsahuje)					x
Samostatnost autora/ky při zpracování práce	x				
Celkový přístup a aktivita autora/ky		x			

3. ZÁVĚREČNÉ SLOVNÍ HODNOCENÍ VEDOUcíHO BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Bertolt Brechts Exil-Stück „Mutter Courage und ihre Kinder“ gehört zu den meistinterpretierten in der Sekundärliteratur zu Brecht. Das Stück, als reines Antikriegsstück zu naiv gelesen, handelt von einer Dialektik des Krieges, in dem kleine Leute nicht nur überleben, sondern an dem sie auch mitverdienen wollen. Diese zwischen Tragik und Dialektik angesiedelte Position wird in der hier vorliegenden Arbeit an der Figur der Mutter Courage sehr schön entwickelt.

In einer kurzen und prägnanten Hinführung zur Textanalyse werden solide und übersichtlich die Voraussetzungen im Biographischen wie Ästhetischen gezeichnet. Brechts literarische Laufbahn seit 1914 bis zur Entstehung des Stückes – sowie, Kapitel 4, das Konzept des Epischen Theaters, das Brecht als Theater der Moderne, des „wissenschaftlichen Zeitalters“ verstanden haben wollte. Auf S. 9 ist ein historischer Fehler stehen geblieben, den ich eigentlich mit der Verfasserin der Arbeit besprochen hatte: Brecht kann nicht schon seit 1917 „oft gegen die nationalsozialistischen Tendenzen“ geschrieben haben – die gab es so noch nicht. Gegen nationalistische ja, aber das ist etwas anderes. Etwas rätselhaft in dem Teil auch S. 10, die Bücherverbrennung habe „nicht zu seiner Ablehnung des nazistischen Deutschland beigetragen“? Wie ist das zu verstehen? Auch auf S. 12 ein faktischer Fehler: „Am 27. September 1939, ein paar Tage vor der Invasion von Hitler in Polen“ – diese begann am 1.9.1939. Diese kleineren historischen Unsicherheiten werden aber im Folgenden wettgemacht durch sehr gute Analysen allgemeiner Aspekte, die für das Stück wichtig sind – z.B. Informationen wie die Bedeutung von Grimmelshausen für das Stück. Kapitel 3 hier hätte ich eher in Kapitel 5 aufgelöst, aber so geht es auch, man hat dann gewissermaßen schon einen Rahmen für die Einzelanalysen, die folgen. Die, trotzdem sie ja fast schon in aller Munde und vielzitiert sind, gar nicht so ohne weiteres und einfach zu verstehenden Aspekte des epischen Theaters werden von Frau Strzinkova klar und distinkt herausgearbeitet. Hier zeigt sich auch ihre sprachliche Kompetenz.

Dasselbe gilt dann für die praktische Umsetzung Brechts in „Mutter Courage“: das wird nicht nur statisch appliziert, sondern durchaus verständig und eigenständig übertragen. Daran erkennt man, dass die Verfasserin nicht nur reproduziert, sondern „verstanden“ hat. So erkennt sie die Bedeutung, die es für den Zuschauer haben soll, als eigenständige kritische Instanz (S.32f.). Die Einzel-Deutungen der Kinder von Courage ist ebenso solide und nachvollziehbar wie die der Mutter selbst. Das interessanteste, und am ehesten auch Neuland betretende Kapitel ist das über „Die sprachliche Ebene des Stückes“, S. 39ff. Sehr klug werden hier Mittel wie Sprichwörter, Vulgarismen Volkssprache, linguistische Strukturen wie Dominanz von Aussagesätzen etc. gezeigt. Allenfalls ist mir nicht ganz klar geworden – gerade an den gewählten Beispielen, was die Arbeit mit „poetischem Stil“ im Stück meint. (S.42). Ein konziser, kompakter Schluß fasst die Ergebnisse gut zusammen und präsentiert sie dem Leser auch sprachlich klar.

Stilistisch ist die Arbeit, von einzelnen Seiten abgesehen – z.B. S. 17 – dort auch Fehler im Zitat“ – oder 31 – fast durchgehend auf einem ansprechenden Niveau. Auch formal werden die Regeln eingehalten, wenn dies auch nicht hundertprozentig für die Bibliographie gilt, wo sich ein paar kleinere Fehler eingeschlichen haben. Insgesamt eine gute, solide Arbeit, mit gelegentlichen sachlichen und formalen Schwächen – der ich noch die Note „vyborne“ geben möchte.

Fragen:

1. Was verstehen Sie also unter dem „poetischen Stil“ Brechts in diesem Stück?
2. Hat „Mutter Courage“ noch Aktualität – ist es also ein „zeitloses“ Stück – oder doch sehr auf die Situation der 30er und 40er Jahre des 20. Jahrhunderts begrenzt?

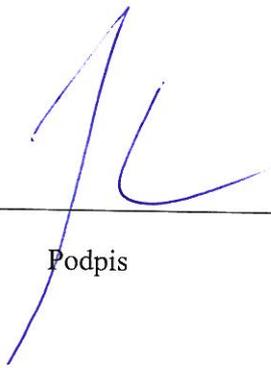
PRÁCI K OBHAJOBĚ: DOPORUČUJI – NEDOPORUČUJI

NÁVRH NA KLASIFIKACI BAKALÁŘSKÉ PRÁCE:

VÝBORNĚ – VELMI DOBŘE – DOBŘE – NEVYHOVĚL/A

20.5.2018

Datum



Podpis

